



WASSERLINIEN WOCHENENDTOUREN

RADELN SIE ENTLANG DER SCHÖNSTEN VERTEIDIGUNGSWERKE IN UTRECHT

MIT ROUTEN
& KARTEN



INHALT

Einleitung	3
Karte mit Linien und Touren	4
2000 Jahre militärische Verteidigung in der Provinz Utrecht	6
Geschichte Verteidigungslinien	
Der römische Limes	10
Die alte holländische Wasserlinie	12
Grebbe-Linie	14
Holländische Wasserlinien	16
Wochenendtouren	
1 Holländische Wasserlinien	20
2 Limes und Linien	26
3 Utrechts Weltkulturerbe	32
Schöne Städte und Dörfer	38
Gastronomie und Unterkunft	42

KOLOPHON

Ausgabe	Visit Utrecht Region
Text	Jessica de Korte
Übersetzung	Linda Ernst
Fotos	Cover: Jessica de Korte
Gestaltung	HaasDesign
Kartographie	Cartographics
Druckwerk	Libertas Pascal
Auflage	15.000/April 2022

Dieser Reiseführer entstand aus dem Programm holländische Wasserlinien der Provinz Utrecht. In Zusammenarbeit mit Visit Utrecht Region und Routenbüro Utrecht. Mit Beiträgen der Stiftung alte holländische Wasserlinie, der Stiftung Grebbelinie, der holländischen Limes Kooperation, Landschaft Erbgut Utrecht und der Provinz Noord-Holland.

EINLEITUNG



Foto: Jessica de Korte

Fort Everdingen

WO JAHRHUNDERTLANG WASSERLINIEN UNSER LAND BESCHÜTZTEN, RADELN SIE NUN ENTLANG WUNDERSCHÖNER POLDER, FLÜSSE UND SEEN. ENTDECKEN SIE UNTERWEGS DIE SPANNENDEN GESCHICHTEN DER FESTUNGEN. CAMPEN SIE NEBEN EINEM BUNKER, TRINKEN SIE EIN FORT BIER ODER BETRETEN SIE EINE VIRTUAL-REALITY-SHOW.

Diese Broschüre enthält drei Radtouren, die größtenteils durch die Provinz Utrecht verlaufen, von 100 bis 125 km - mit Karten und den besten Hotspots. Sie können die Strecken an einem (verlängerten) Wochenende unternehmen, aber auch unter der Woche. Die Radtouren führen entlang Fahrradnotenpunkten und sind daher leicht zu folgen. Sie fahren durch fünf Verteidigungslinien: den Römischen Limes, die Alte Holländische Wasserlinie, die Grebbe-Linie und die Holländischen Wasserlinien (Neue Holländische Wasserlinie und Stellung (Festungsgürtel) von Amsterdam zusammen).

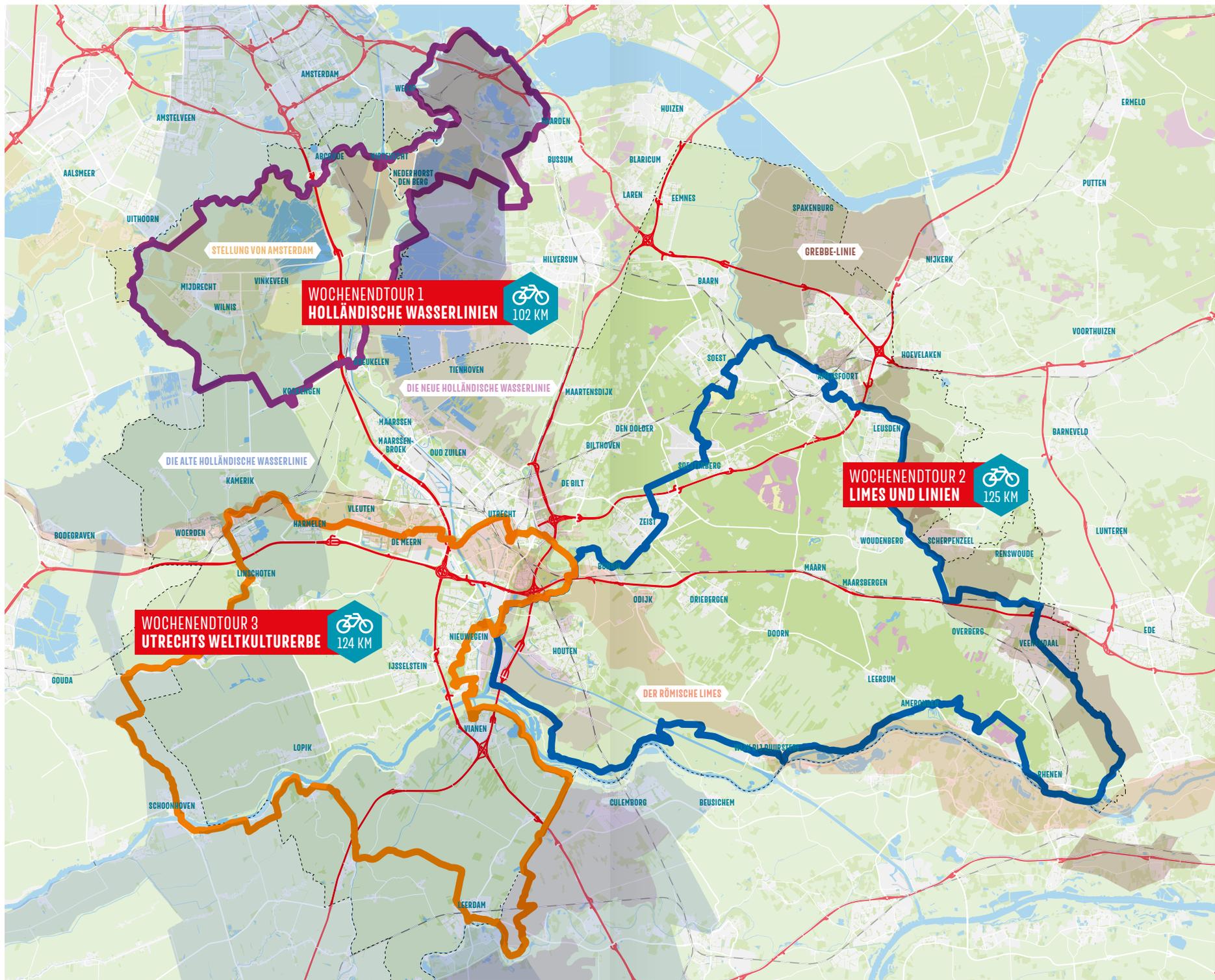
SCHÖNE NATUR

Die Festungen durften in Kriegszeiten nicht auffallen. Deshalb wurden sie hinter vielen hohen Bäumen und wilden Büschen versteckt. Als die Wasserlinien überflüssig wurden, hat die Natur viel von diesem Gebiet eingenommen. Fledermäuse überwintern jetzt in den

alten Verteidigungsanlagen, Rehe verstecken sich hinter den Sträuchern und Eisvögel gleiten über das Wasser. Die niederländischen Wasserlinien sind seit 2021 UNESCO-Weltkulturerbe, wodurch sie geschützt werden.

ROBUSTE FESTUNGEN

Wer entlang der alten Wasserlinien radelt, bekommt einen Einblick in die faszinierende Geschichte. Durch eine clevere Strategie konnten die Niederländer mit nur wenig Mann riesige Armeen fernhalten. In den robusten Festungen können Sie jetzt alles erleben. Erfahren Sie zum Beispiel im Wasserlinienmuseum Fort bij Vechten mehr über die Geschichte, trinken Sie Kaffee auf der sonnigen Terrasse von Fort aan de Buursteeg oder campen Sie im Fort Werk am Korte Uitweg. Die Routen in dieser Broschüre führen entlang der tollsten Orte, oft versteckt im Grünen.



2000 JAHRE MILITÄRISCHE VERTEIDIGUNG IN DER PROVINZ UTRECHT



Foto: Martin van Loenen

WASSER WAR EINE LANGE ZEIT NÜTZLICH, UM DEN FEIND FERNZUHALTEN. BEISPIELSWEISE WURDEN VON DEN RÖMERN DER RHEIN ALS GRENZE GEWÄHLT, ENTLANG DESSEN SIE FESTUNGEN BAUTEN. IM ACHTZIGJÄHRIGEN KRIEG WURDE DIE ERSTE WASSERLINIE ANGELEGT UND SOLDATEN ÜBERSCHWEMMTEN GROSSE LANDSTRICHE.

„Gott hat die Erde erschaffen, aber die Holländer haben Holland erschaffen“, lautet ein bekanntes Sprichwort. Nirgendwo auf der Welt sind Wassermanager so kreativ wie in den Niederlanden, wo ein großer Teil unter dem Meeresspiegel liegt. Deiche, Dämme und Schleusen sorgen für trockene Füße. Aber sie erweisen sich auch nützlich als beim Überschwemmen von einem Stück Land. Ein anderes Wort hierfür ist auch Indunierung. So erschafft man ein Hindernis für den Feind.

DER RÖMISCHE LIMES

Die Römer legten um 12 v. Chr. das erste Wasserwerk in den Niederlanden an. Der Rhein war damals ein

Fluss, der frei durch das Delta floss, sich verzweigte und manchmal einen anderen Lauf nahm. Vor der Eroberung des germanischen Territoriums im Norden wollten die Römer es mit ihrer Flotte überqueren. Dann musste der Wasserspiegel angehoben werden. Nach dem Bau eines Damms an der Einmündung vom Fluss Waal konnte somit Wasser in den Rhein strömen. Die Römer bauten noch mehr Kanäle am Rhein und der Vecht und schufen so eine schiffbare Route zum Flevomeer (heute IJsselmeer).

Für die spätere Grenz- und Verteidigungszone, den Limes, betrachteten die Römer die strategisch günstige Lage in der Landschaft. Um Festungen zu

bauen, brachten sie Materialien von nah und fern. Im hügeligen England bauten sie den Hadrianswall aus Steinen. Der Rhein bildete eine natürliche Grenze für den niedergermanischen Limes, der von Katwijk aan Zee bis nach Remagen in Deutschland verlief. Am Südufer bauten die Römer Festungen, Wachtürme und einen Weg. Als Höhepunkt erstreckte sich ihr Reich von Schottland bis in den Nahen Osten und Nordafrika.

ERSCHAFFUNG DER POLDER

Das Bevölkerungswachstum führte dazu, dass im späten Mittelalter mehr Häuser und Ackerland benötigt wurden. Der Bischof von Utrecht und Graf von Holland begannen um das Jahr 1000 herum mit der Kultivierung wilder Torfsümpfe. Sie ließen Gräben, Schleusen und Deiche bauen. Seit der Römerzeit lief der Rhein anders. Bei Wijk bij Duurstede teilte er sich nun in Lek und Kromme Rijn auf. 1122 wurde hier ein Damm errichtet, um Überschwemmungen zu verhindern und der Kromme Rijn wurde somit abgegrenzt. Mit dem weniger nassen Boden konnte sich Utrecht zu einer wichtigen Stadt entwickeln. Auch die Lek begann eine größere Rolle zu spielen.

Jahrhunderte später erwies es sich, dass die Wasserwerke nicht nur nützlich sind zur Trockenhaltung des Landes, sondern auch zur Verteidigung. Die Wälder im Osten von Utrecht befinden sich auf höheren Sandböden, während die Polder unter dem Meeresspiegel liegen. Wenn man ein Loch in einen Deich bohrt, wird automatisch ein Stück Land überschwemmt. Praktisches Hindernis für den Feind. Holland (der reiche Westen) war bereits durch die Nordsee und die großen Flüsse im Süden geschützt, aber im Osten fehlte eine natürliche Barriere.

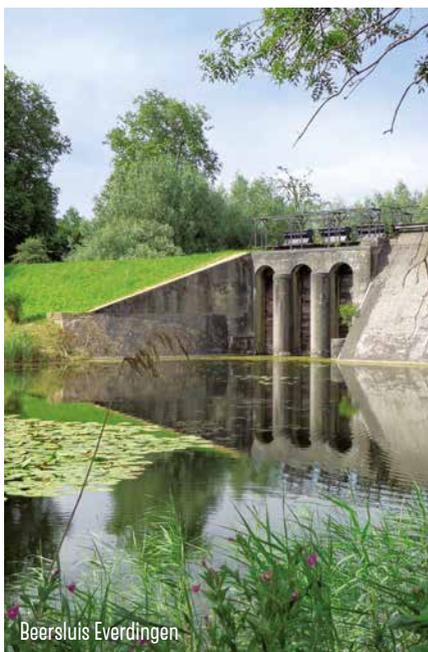
TIPP VOM FÖRSTER

Schauen Sie sich das Werk aan de Groeneweg an, ein besonderer Ort voller Geschichte und Natur. Mit alten Obstbäumen, die einst als Tarnung dieser Stelle gepflanzt wurden. Wandern Sie ein Stück durch die Gräben und die Kassematte, schauen Sie in einen der Gruppenunterstände an und genießen Sie die Vögel und die Ruhe. Viel Spaß! Tineke Harlaar



Foto: Aerophoto Schiphol





Beersluis Everdingen



Foto: Jessica de Kort

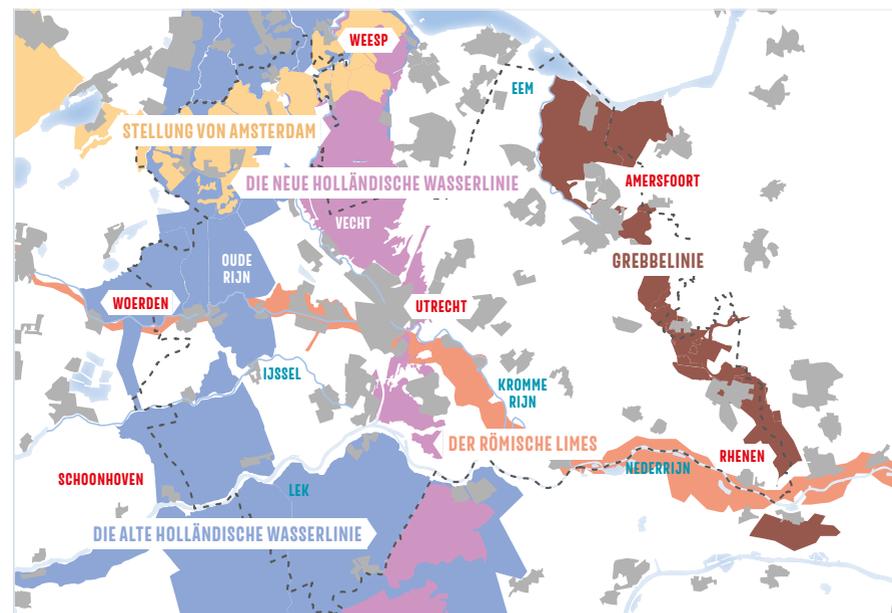
LAND ÜBERSCHWEMMEN

Die Niederländer nutzten die Inundierung (Überschwemmung) erstmals während des Achtzigjährigen Krieges im Freiheitskampf gegen die spanischen Herrscher. So entstand die Idee einer Wasserlinie, die später die „alte holländische Wasserlinie“ genannt wurde. Soldaten überschwemmten die Polder bis auf Kniehöhe und machten es feindlichen Soldaten, Pferden und Fahrzeugen schwer, weiterzukommen. Für Boote war es nicht tief genug. Das Wasser floss aus der Zuiderzee (heute IJsselmeer), der Lek und anderen Flüssen in die Polder. An Stellen, die trocken blieben, wie Deiche und Straßen, wurden Töpferwaren als Befestigungsanlagen errichtet.

Während eines Überfalls der Franzosen im Katastrophenjahr 1672, als Ludwig XIV mit seiner Armee in das Land einfiel, wurde die alte holländische Wasserlinie gerade noch rechtzeitig fertig. Am Anfang verlief die Überflutung des Territoriums chaotisch. Es gab auch viel Widerstand. Bauern waren verpflichtet Deiche durchzustechen und sahen, wie ihr Ackerland verloren ging. Ab 1700 wurde systematischer vorgegangen. Neue Schleusen, Kanäle und Hochwasserschutzanlagen gaben dem Militär mehr Kontrolle über das Wasser. Forts erschienen an den Schwachstellen. Diese befanden sich oft im Herzen einer Straße oder eines Deichs, sodass die Hauptstraße in einem Bogen darum herum verlief.

UTRECHT UND AMSTERDAM

Am Anfang wollte die Provinz Utrecht nicht an der alten holländischen Wasserlinie mitmachen. Während des Krieges zogen es die Führer vor, die Kontrolle über ihr eigenes Territorium zu behalten. Aus diesem Grund entstand die Linie unmittelbar westlich der Grenze in der Provinz Holland, zu der Schoonhoven und Oudewater gehörten. Als die Franzosen im Jahr 1672 sehr schnell die Stadt Utrecht erreichten, hat die Provinz Utrecht schnell ihre Meinung geändert und gaben nach. Die Linie verlagerte sich dann immer



weiter nach Osten. Die alte holländische Wasserlinie verlor weitgehend ihre militärische Funktion im frühen 19. Jahrhundert. Später übernahm die neue holländische Wasserlinie, die auch die Stadt Utrecht umschloss, ihre Rolle.

Das Land zu überfluten, dauerte lange. Deshalb wünschten sich die Soldaten im Falle einer Kriegsgefahr mehr Zeit, um die alte holländische Wasserlinie bereit zu stellen. Der Bau der Grebbe-Linie begann im 18. Jahrhundert. Zwischen Veluwe und Utrechtse Heuvelrug entstand eine Pufferzone, die der Feind zuerst passieren musste. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts folgte die Stellung (Festungsgürtel) von Amsterdam. Ein weiterer Ring aus Betonfestungen schützte die Hauptstadt, die ein wichtiges Wirtschaftszentrum war. Die Stellung und die Linien erwiesen sich im Zweiten Weltkrieg als veraltet: Die Deutschen überquerten sie in kürzester Zeit.

JAHRHUNDERTE ALTE WEGE

Wussten Sie, dass Sie an einigen Stellen auf Jahrhunderte alten Landwegen radeln?

- ★ Wegh der Weegen zwischen Amersfoort und Utrecht (heute N237), entworfen 1650 vom Amersfoorter Baumeister Jacob van Campen.
- ★ Via Regia zwischen Utrecht und Wageningen (heute N225), eine Route, die Utrecht seit dem 10. Jahrhundert mit Köln verbindet.
- ★ Route Impériale zwischen Maarssen und Abcoude, 1812 von Napoleon Bonaparte gebaut, und die erste asphaltierte Straße in Utrecht.

DER RÖMISCHE LIMES 19 V. CHR. - 476

DIE NORDGRENZE DES RÖMISCHEN REICHES VERLIEF QUER DURCH UTRECHT. ARCHÄOLOGEN FANDEN HIER VIELE BODENSCHÄTZE, DARUNTER GUT ERHALTENE SCHIFFE. SEIT 2021 GEHÖRT DER NIEDERGERMANISCHE LIMES ZUM UNESCO-WELTERBE.

In den Niederlanden bestand der Limes aus etwa zwanzig Forts am Südufer des Rheins, die durch einen Weg verbunden waren. Der Rhein war ein mäandrierender Fluss, siebenzig bis hundert Meter breit, mit Gezeiten und der auch regelmäßig Überschwemmungen verursachte. In Utrecht befinden sich hier jetzt der schmalere Niederrhein, Kromme Rijn, Leidse Rijn und Oude Rijn. Oft bauten die Römer ihre Festungen (die sie Castella nannten) an Stellen, wo andere Flüsse Zugang boten zum Hinterland. Schließlich waren Flüsse damals die Autobahnen und so konnten Lebensmittel und andere Produkte transportiert werden.

Es gibt nur wenige Orte, wo drei römische Festungen so nah beieinander stehen wie rund um die Stadt Utrecht. Die Castella befinden sich immer noch unter dem Domplein im Stadtzentrum, Vechten (Bunnik) und De Meern (Leidsche Rijn). Hier wird die römische Vergangenheit auf spannende Weise lebendig. Beispielsweise können Sie bei DOMunter Meter unterhalb von Domplein mit einer intelligenten Taschenlampe nach archäologischen Überresten und Geschichten suchen. Castellum Hoge Woerd in Leidsche Rijn ist eine zeitgenössische Rekonstruktion der römischen Festung, die hier stand. Wenn Sie über die Wälle gehen und die Tortürme besuchen, begeben Sie sich virtuell in die Vergangenheit.



Castellum Fectio

Foto: Jelle Vermeeks

RÖMISCHE AUSGRABUNGEN

Die Römer waren etwa 450 Jahre in den Niederlanden und haben ihre Spuren hinterlassen. Durch den luftarmen und gut zu verschließenden Ton ist nicht nur Metall, sondern auch viel organisches Material wie Holz und Knochen gut erhalten geblieben. So können Archäologen sehen, wie innovativ das römische Militär damals war und welche Maßnahmen ergriffen wurden, um der bizarren Flusslandschaft einigermaßen Herr zu werden. Nirgendwo fanden die Archäologen so viele gut erhaltene Schiffe wie in den Niederlanden. Aufgrund der vielen Ausgrabungen steht der Niedergermanische Limes seit 2021 auf der UNESCO-Welterbeliste.

Vechten ist eine der reichsten Fundstellen. Neben Fort bij Vechten sind einige Funde in eine Betonrekonstruktion eingeflossen, die den alten Umriss des römischen Kastells Fectio zeigt. Der Boden ist hier noch einen Meter höher als in den umliegenden Weidegebieten. De Meern 1 ist das am vollständigsten erhaltene römische Flussschiff in Nordwesteuropa und liegt in Castellum Hoge Woerd. Es enthielt sogar Habseligkeiten der Besatzung. Das Parkhaus Castellum in Woerden hat ein befahrbares Museum mit Töpferwaren und einem Schiffsteil.



Römisches Schiff Castellum Hoge Woerd

Foto: Hefke Hooijerda



TIPP VON EINEM BESUCHER

Das Castellum Hoge Woerd ist ein sehr netter und schöner Ort. Was diesen Ort wirklich einzigartig macht, ist seine Vielfalt. Aufgrund des breiten Spektrums an Geschichte, Natur, Theater und Kultur ist es ein sehr lebhafter Ort, an dem Sie viel erleben und auch einen leckeren Kaffee in der Sonne genießen können!

Josephine Timmers



ENTDECKE MEHR ÜBER DIE GESCHICHTE UND TOLLE TIPPS AUF ROMEINEN.NL



Foto: Mike Bink



DOMunder

DIE ALTE HOLLÄNDISCHE WASSER LINIE 1672 - 1815

DURCH DIE ÜBERFLUTUNG DES LANDES KONNTEN SOLDATEN UND BAUERN VIELE GROSSE ARMEEN AUFHALTEN, DARUNTER AUCH DIE DES SONNENKÖNIGS LUDWIG XIV. DIE ALTE HOLLÄNDISCHE WASSERLINIE WAR EIN WICHTIGES BEISPIEL FÜR ANDERE VERTEIDIGUNGSANLAGEN IN DEN NIEDERLANDEN.

Als Mitte des 17. Jahrhunderts die letzten spanischen Truppen die Niederlande verließen, hatte sich die Überflutung des Landes bewährt. So entstand die Idee der Wasserlinie. Aber für die Fertigstellung blieb nur wenig Zeit. Im Katastrophenjahr 1672 marschierte die Armee des Sonnenkönigs Ludwig XIV mit 120.000 Soldaten ins Land. Er nahm schnell Naarden und Utrecht ein. Dann begannen die Franzosen in der Region zu plündern. Sie stahlen nicht nur die Ernte und das Vieh der Bauern, sondern steckten auch Häuser, Höfe und Kirchen in Brand.

Die Bewohner der Provinz Utrecht hatten es besonders schwer. Die Armee zerstörte Burgen und Dörfer entlang der Vecht, Linge und Hollandse IJssel. Eine Stadt wie Ameide stand plötzlich an vorderster Front und ging in Flammen auf. Die Franzosen rückten nach Woerden vor und nahmen die Stadt kampflos ein. In der Nacht vom 11. auf den 12. Oktober unternahm die niederländischen Truppen einen vergeblichen Versuch, die Soldaten zu vertreiben. Dies wurde zu einem riesigen Schlachtfeld. Mehr als 2.600 Soldaten wurden nördlich der Stadt getötet.



Foto: Harald Lakerweid

GERADE NOCH RECHTZEITIG FERTIG

Ludwig XIV trödelte herum. Anderthalb Wochen verbrachte der Sonnenkönig gemeinsam mit seiner Hofmalerin und Mätresse auf dem Landgut Bogaerdslust in Zeist. Er machte sogar einen Triumphzug durch die Stadt. Auf dem Pferd. Dies gab den Niederländern genügend Zeit um die Wasserlinie, die später alte holländische Wasserlinie genannt wurde, rechtzeitig fertig zu stellen. Sie zwangen Bauern, Bürger und Anführer zur Zusammenarbeit beim Brechen von Deichen und Öffnen von Schleusen. Dies stellte sicher, dass Ludwig XIV. nicht weiter in den Westen, das wirtschaftliche Herz der Niederlande, ziehen konnte.

Nach dem Abzug der Franzosen bauten die Staaten von Holland die erfolgreiche Wasserlinie aus, die später in weiteren Konflikten genutzt wurde. In Abständen nahmen Militäringenieure Verbesserungen vor. Sie ließen neue Festungen bauen und in Städten wie Woerden, Oudewater und Naarden wurden moderne Festungsanlagen gebaut. In der Vergangenheit wurden riesige Poldergebiete zu lange überschwemmt, was zu wirtschaftlichen Schäden führte. Durch zusätzliche Schleusen und Kanäle bekam man mehr Kontrolle über das Wasser und dies ermöglichte zudem die Überschwemmung kleinerer Landstücke. Die Linie verschob sich auch immer weiter nach Osten, in Richtung der Stadt Utrecht.



Foto: Hans van Vrauwef



TIPP VON EINEM BEWOHNER

Ganz in der Nähe von Ameide kommen Sie am Naturschutzgebiet Zouwebezem vorbei, ein Eldorado für Schilf- und Wasservögel. Hier brütet die größte Purpurreiherkolonie der Niederlande. Während der Zeit der alten holländischen Wasserlinie erlangte das Zouwebezem an militärischer Bedeutung. Das Wasser sollte das umliegende Land überschwemmen.
Arine Gijsbers-Bovekerk

EIN KALTER WINTER

Der Winter 1794 war so kalt, dass sogar die Flüsse zufroren. Napoleons französische Armeen überquerten das Eis und kamen plötzlich sehr leicht ins Land. Anschließend riefen sie die Batavische Republik aus. Napoleon hatte große Bewunderung für die Wasserlinie, die er gerne verstärken wollte. Aber 1813 wurden die Franzosen wieder aus dem Land vertrieben.



ENTDECKE MEHR ÜBER
DIE GESCHICHTE
UND TOLLE TIPPS AUF
OUDEHOLLANDSEWATERLINIE.NL

GREBBE-LINIE 1744 - 1951

DIE GREBBE-LINIE WAR EIN VORREITER DER NIEDERLÄNDISCHEN WASSERLINIEN. HIER ENTSCIEDEN SICH DIE SOLDATEN FÜR ANDERE VERTEIDIGUNGSWERKE, WEIL DEREN BAU RECHT SCHNELL GING. ES GIBT ERHEBLICHE HÖHENUNTERSCHIEDE IN DIESEM GEBIET.

Die Anführer der Niederlande haben jahrelang über die Grebbe-Linie diskutiert, aber den Bau immer wieder verschoben. Die hohen Kosten schreckten ab. Die Idee war, den Feind im Osten fernzuhalten, damit genug Zeit blieb, um die alte und später die neue niederländische Wasserlinie zu verteidigen. Eine Linie hinter der IJssel erwies sich als ungeeignet. Der Fluss war zu lang für eine kleine Armee und hatte zu viele Furten. Zwischen der Zuiderzee und dem Rhein war das sumpfige Gelderse Vallei der ideale Ort für eine Wasserlinie.

Der Eemdijk im Norden und der Heuvelrug im Süden waren gute natürliche Barrieren. Ein Problem war jedoch der Höhenunterschied von fast sieben Metern zwischen Veenendaal und Spakenburg. Wie konnte verhindert werden, dass das Wasser direkt in Richtung Zuiderzee fließt? Landvermesser kamen auf die Idee, verschiedene Ebenen zu schaffen, die übereinandergeschichtet wurden. Querdeiche hielten das Wasser zurück. Außerdem gab es mehrere Eskapaden, um den Pegel des Rheins hoch genug zu bekommen.



Fort aan de Buursteeg

Foto: Anne Hamers | BB | Heuvelrug & Vallei

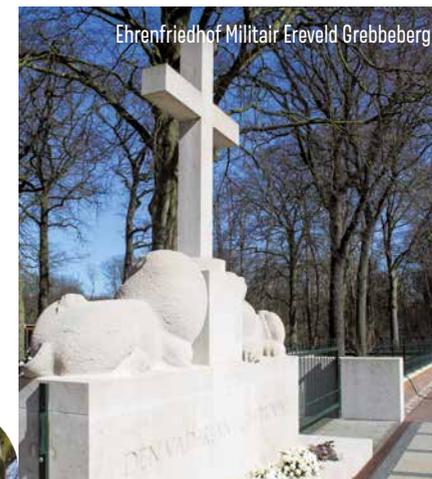
ERDARBEITEN ALS VERSTÄRKUNG

Eines zieht sich wie ein roter Faden durch die Entstehungsgeschichte der Grebbe-Linie: Die Anführer ließen nur Verteidigungsanlagen errichten, wenn der Feind schon vor der Tür stand. Daher wurde immer eine schnelle Lösung erwartet. Die Wahl fiel beispielsweise auf Erdwälle, hinter denen Kanonen aufgestellt werden konnten. Wie die alte holländische Wasserlinie hatten die Forts keine Gebäude aus Stein. Die Soldaten bauten höchstens einen provisorischen Unterstand aus Holz. Im Laufe der Jahre kamen mehr Verstärkungen hinzu.

Als der Zweite Weltkrieg auszubrechen drohte, machten die Niederlande die Grebbe-Linie zu ihrer Hauptverteidigung. Diese Linie war die modernste und am besten getarnte. Auch Städte wie Utrecht, Den Haag und Amsterdam sollten auf diese Art und Weise vom Feind geschützt werden. Auf dem Zeichentisch lag ein ausgeklügelter Plan, mit Aussichtspunkten, Gräben, Zufluchtsorten, Stacheldraht, Minenfeldern, Wasserhindernissen und Stahlbarrieren gegen gepanzerte Fahrzeuge. Im Oktober 1940 musste alles fertig sein. Leider stellte sich das als zu spät heraus.

TIPP VON EINEM BESUCHER

Schauen Sie sich auch den Museumsbunker Grebbelinie an; das kleinste Museum entlang der Route! In diesem deutschen Bunker (erbaut im Jahr 1944-1945) gibt es beeindruckende Geschichten von Soldaten und Umwohnenden in der Zeit des Zweiten Weltkriegs. Samra Sabljic



Ehrenfriedhof Militair Ereveld Grebbeberg

Foto: Bert Nierberg



GREBBELINIE

**ENTDECKE MEHR ÜBER
DIE GESCHICHTE
UND TOLLE TIPPS AUF
GREBBELINIE.NL**

HOLLÄNDISCHE WASSERLINIEN 1815 - 1945

MIT FAST HUNDERT FORTS IST DIE NEUE HOLLÄNDISCHE WASSERLINIE UND DIE STELLUNG (FESTUNGSGÜRTEL) VON AMSTERDAM IN DER LANDSCHAFT LEICHT ZU ERKENNEN. UNTER DEM NAMEN HOLLÄNDISCHE WASSERLINIEN GEHÖREN SIE SEIT 2021 ZUM UNESCO-WELTERBE.

Es kann manchmal schwierig sein Überbleibsel der älteren Wasserlinien zu finden. Die neue holländische Wasserlinie und die Stellung von Amsterdam sind deutlicher in der Landschaft zu erkennen. Mitten in der Natur liegen fast hundert Festungen, aber auch Deiche, Schleusen, Pumpwerke, Kanäle und Bunker. Weil die Linien zusammen ein durchdachtes Verteidigungssystem bildeten, stehen sie seit 2021 als gemeinsames Weltkulturerbe auf der UNESCO-Liste – als holländischen Wasserlinien. Sie befinden sich in einer strategischen Landschaft mit intelligentem Wassermanagement und vielen militärischen Anlagen.

DIE STADT UTRECHT MACHT MIT

Napoleon regierte die Niederlande jahrelang. Nach seinem Fall entstand zum x-ten Mal die Idee, die Stadt Utrecht hinter die Wasserlinie zu bringen. So begann der Bau eines neuen Verteidigungssystems, die später neue holländische Wasserlinie genannt wurde. Der Fokus lag schon schnell nicht mehr bei der alten holländischen Wasserlinie, wodurch die Festungsstädte Woerden, Oudewater, Schoonhoven und Nieuwpoort ihre Rolle verloren. Die Idee blieb dieselbe: den Feind durch Fluten von Landstrichen aufzuhalten. Die Überschwemmungen wurden überschaubarer und Verteidigungsanlagen wurden hinzugefügt.



Foto: Albe Jonker

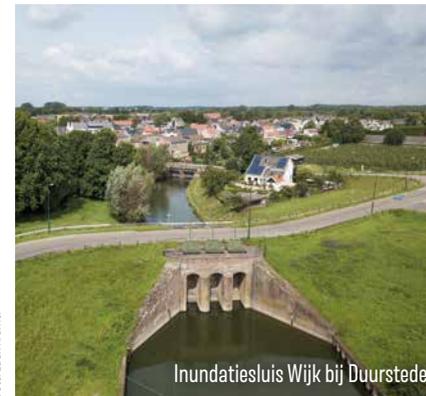


Foto: Luuk Kramer



Um die Zufahrtswege zu schützen, entwarf ein Ingenieur einen Ring um die Stadt Utrecht, vom Norden in den Süden: Fort De Gagel, Fort aan de Klop, Fort Blauwkapel, Fort de Bilt, Fort Vossegat, De Lunetten und Fort Jutphaas. Fort Honswijk und Fort Everdingen, die ersten Turmfestungen, erschienen auf beiden Seiten des Lek. Ihre Geschütztürme aus schwerem Mauerwerk konnten der damaligen Artillerie standhalten. Kanonen konnten auf mehreren Stockwerken aufgestellt werden. Die Gebäude dienten auch als Wachposten, Truppenunterkunft und Materiallager.

WASSERKRAN

Die Ingenieure sahen sich das Inundierungssystem noch einmal genau an und nahmen dann allerlei Anpassungen vor. Auf diese Weise machten sie den Kromme Rijn breiter. Durch den Bau einer Schleuse wurde Wijk bij Duurstede zum Kran der Neuen Holländischen Wasserlinie in der Provinz Utrecht. Von da an verband ein Inundierungskanal die Lek mit dem Kromme Rijn. Früher dauerte es fast einen Monat um das Gebiet um Utrecht zu überfluten, jetzt dauert es nur noch vier bis zwölf Tage. Bis heute nutzt Utrecht die Schleuse, dann aber für die Wasserversorgung der Stadt.

Um das wirtschaftliche Herz der Niederlande besser zu schützen, erhielt Amsterdam Ende des 19. Jahrhunderts einen Verteidigungsring. Dies ist die Stellung/Festungsgürtel von Amsterdam. Es gibt immer noch mehr als vierzig Verteidigungsanlagen, die die Stadt umgeben, alle etwa zwanzig Kilometer vom Zentrum entfernt, teilweise im Grünen versteckt. Sie bestehen aus Beton. Infolgedessen ähneln sie einander mehr als die älteren Backsteinfestungen der neuen holländischen Wasserlinie. Die beiden Wasserlinien sind bei Fort Hinderdam miteinander verbunden.

TIPP VON EINEM FESTUNGSBESITZER

Durch seine kühlen und bombensicheren Gebäude und das einzigartige Wasserfiltersystem hat Fort Everdingen ideale Bedingungen, um das perfekte Bier zu brauen. Kommen Sie und probieren Sie es auf unserer großen Terrasse oder in unserem gemütlichen Kneipe!

Marco Lauret



FORT BEI VECHTEN

Eine der größten Festungen der neuen holländischen Wasserlinie ist Fort bij Vechten. Wo sich einst das römische Castellum Fectio befand, entstand eine Festung, die Teil des zweiten Festungsringes um die Stadt Utrecht wurde. Es gibt immer noch sechzehn bombensichere Gebäude und ein Reduit auf dem Gelände; ein unabhängig verteidigungsfähiges Werk innerhalb einer Festung. Bunker sind teilweise unterirdisch in der Nähe des Hauptdamms, mit Schießscharten für Kanonen. Später kamen die großen bombensicheren Kasernen hinzu.

Bei Nieuwegein befindet sich ein besonderer Nachbau der Neuen Holländischen Wasserlinie: die Plofsluis. Dieses Wasserwerk ist weltweit einzigartig. Beim Bau des Amsterdam-Rhein-Kanals in den 1930er Jahren war die Forderung, dass dieser bei Kriegsgefahr

geschlossen werden kann. Andernfalls würde das Inundierungswasser aus den Poldern wegnießen durch den Kanal. In Friedenszeiten soll der Schiffsverkehr nicht behindert werden. Deshalb wurde über der Schleuse ein großes Betonreservoir mit Sand und Schotter aufgehängt. Soldaten konnten den dünnen Boden mit Sprengstoff explodieren lassen und den Kanal in einem Zug schließen.

EIN ZWEITES LEBEN

In den frühen 1950er Jahren verloren die Festungen ihren militärischen Status. Die Verteidigung nutzte einige von ihnen eine Zeit lang als Gefängnisse, Übungsgelände und Munitionslager. Als die Wasserleitungen 1963 abgeschafft wurden, wurden die Militärgesetze abgeschafft, die die Verteidigungswerke die ganze Zeit über geschützt hatten. Doch die Festungen standen weder dem Wohnungsbau noch der Industrie



Fort Spion

Foto: Aerophoto Schiphol



Fort Uitermeer

Foto: Jessica de Korte

im Wege. Da alles eingezäunt war, konnte die Natur ungehindert ihren Lauf nehmen. Ende der achtziger Jahre entstand die Idee, den alten Forts ein zweites Leben zu geben.

Unternehmer betreiben heute Restaurants, B&Bs, Campingplätze, Galerien, Museen und eine Bierbrauerei in den Forts. Vereine wie Natuurmonumenten (Naturmonumente) und Staatsbosbeheer (Forstverwaltung) verwalten hier und da die Forts. Weil die Festungen gut versteckt werden mussten, wachsen hier nun viele Pflanzen, Sträucher und Bäume. Das macht sie bei vielen Tieren wie Fledermäusen, Dachsen, Rehen und Füchsen beliebt. Jetzt, da die holländischen Wasserlinien zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurden, bleibt die Landschaft mit ihren Festungen und Wasserwerken noch besser geschützt. Auf diese Weise können zukünftige Generationen weiterhin daran Freude haben.

TIPP VON EINEM FESTUNGSFÜHRER



Genießen Sie die Natur- und Kulturgeschichte von Fort Uitermeer mit seinen Storchennestern, Vogelhäuschen, Schwalbenpalästen und Fledermaushäuschen. Wenn Sie Zeit haben, übernachten Sie auf einem Wasserfront-Floß mit Selbstversorgung und mit Außendusche und Küchenzeile, mitten in der Stille, an einem idyllischen Ort. Lieuwe Veerman



HOLLANDE WATERLINES
UNESCO WERELDERFOED

**ENTDECKE MEHR ÜBER
DIE GESCHICHTE
UND TOLLE TIPPS AUF
HOLLANDEWATERLINES.NL**

WOCHENENDTOUR 1 HOLLÄNDISCHE WASSERLINIEN



DIESE WOCHENENDTOUR BEGINNT IN DER FESTUNG WEESP UND FÜHRT AN VIELEN FESTUNGEN DER NIEDERLÄNDISCHEN WASSERLINIEN VORBEI. ES GIBT SOGAR SPUREN DER ALTEN HOLLÄNDISCHE WASSERLINIE. SO BEKOMMEN SIE EINEN GUTEN EINDRUCK VON DEN UNTERSCHIEDLICHEN BAUSTILEN IM LAUFE DER JAHRE, VON EINER STEINGUT- ÜBER EINE TURMFESTUNG BIS HIN ZU VERTEIDIGUNGSANLAGEN AUS BETON. DIE RADTOUR FÜHRT DURCH EINE FANTASTISCHE WASSERREICHE LANDSCHAFT BEI DEN LOOSDRECHTSE, ANKEVEENSE UND VINKEVEENSE PLASSEN UND DEM FLUSS VECHT. MUIDERBERG LIEGT AM IJMEER, WO FRÜHER DIE ZUIDERZEE WAR.

LOHNENSWERT UM HIER EBEN ANZUHALTEN...

1 FESTUNG WEESP

1672 griffen die Franzosen griffen Weesp im Katastrophenjahr an. Sobald der Frieden zurückkehrte, verwandelten die Holländer es in eine echte Festungsstadt. Ziel war nicht nur Amsterdam zu schützen, sondern auch der Handelsweg über die Vecht, die Straße von Naarden nach Muiden und die Eisenbahnlinie von Hilversum nach Amsterdam. Im historischen Stadtzentrum gibt es mehr als zweihundert Nationaldenkmäler. Die Festungsstadt hat noch vier Bastionen und eine Turmfestung: Fort aan de Ossenmarkt.

2 FESTUNG MUIDEN

Als Außenposten von Amsterdam spielte die Festung Muiden zusammen mit den Festungen Naarden und Weesp eine wichtige Rolle. Muiden schloss den Zee-dijk ab und schützte das Meer und die Inundierungsschleusen der Vecht. Fort C, im Volksmund auch als „Muizenfort“ bekannt, beherbergt ein kleines Museum über die neue holländische Wasserlinie und die Stellung/Festungsgürtel von Amsterdam.

3 MUIDERSLOT

Das Reichsmuseum Muiderslot ist eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Burgen der Niederlande. In den Sälen und Zimmern gibt es Möbel, Gegenstände und Gemälde aus der Zeit, als der bekannte Schriftsteller und Dichter P.C. Hooft hier lebte. Hier treffen die alte und neue holländische Wasserlinie und die Stellung (Festungsgürtel) von Amsterdam aufeinander. Mehr darüber erfahren Sie im Waterschild-Pavillon im hinteren Teil des Schlossgartens. Auffallend sind die achtundvierzig Schießscharten im Schloss, die es den Soldaten ermöglichten, das gesamte Gebiet zu beschützen.

4 FESTUNG NAARDEN UND DAS FESTUNGSMUSEUM

Naarden ist eine wunderschöne Festungsstadt. Aufgrund der strategischen Lage haben sich hier die Niederländer etwas Besonderes ausgeklügelt mit dem Bau von Stadtmauern, einem doppelten Wassergraben, Bastionen und Stadttore. Arbeiter gruben die Erhöhungen rund um die Festung aus, um sie leichter überfluten zu können. Naarden wurde wunderschön restauriert. Im Besucherzentrum Gele Loods gibt es

TIPP

Fort Pampus ist eine Festungsinsel, die Amsterdam vor Angriffen aus der Zuiderzee (heute IJsselmeer) schützte. Von Muiden fährt eine Fähre dorthin. Es ist eine schöne Bootsfahrt und das Fort ist sehr abenteuerlich. Sie können durch die Anlagen laufen, für Kinder gibt es eine Schatzsuche.

die Ausstellung Naarden und die Wasserlinien. Darüber hinaus können Sie im holländischen Festungsmuseum mehr über die Verteidigungsgeschichte der Niederlande erfahren.

5 BATTERIEN (ARTILLERIESTELLUNGEN) AM KARNEMELKSLOOT

Dieses doppelte Verteidigungswerk stammt aus der Zeit der alten holländischen Wasserlinie und befindet sich auf beiden Seiten der Karnemelksloot. Es besteht aus zwei Inseln mit Kanälen. Die Zwillingfestungen (Fort Erica und Hamerfort) waren wichtig für die Verteidigung der Zwischendammschleuse, die verhindern musste, dass das überflutete Gebiet entwässert wurde.

6 FORT KIJKUIT

Fort Kijkuit ist Teil der neuen holländischen Wasserlinie. Hinter einer Mauer mit Schießscharten befindet sich ein bombensicheres Wachhaus mit einer Geschützstellung darüber. Früher gab es hier Platz für etwa fünfzig Soldaten. Der Verein Natuurmonumenten hat im ehemaligen Schießpulverhaus einen Informationspunkt über die Geschichte der Festung und die Natur in der Umgebung.

LF WOCHENENDREISE (LANGSTRECKEN-RADROUTE)

Diese Route ist eine offizielle LF-Wochenendtour (LF steht für Langstrecken-Radroute), die zur LF Wasserlinienroute gehört mit einer Strecke von 410 km. Mit der LF Wasserlinienroute radeln Sie von Edam nach Bergen op Zoom durch das UNESCO Weltkulturerbe der holländischen Wasserlinie und ein Teil der Zuiderwasserlinie Wasserlinie.

lflowerlinieroute.nl



Foto: Desiree Meulmans

Festungsmuseum Naarden

WOCHENENDTOUR 1 HOLLÄNDISCHE WASSERLINIEN

102 KM

RADKNOTENPUNKTEN



Etappe 1

Weesp - Breukelen, 44 km

Etappe 2

Breukelen - Weesp, 58 km

LF-WASSERLINIENROUTE

Diese Wochenendtour folgt weitgehend der ausgeschilderten LF Wasserlinien-Route (LF steht für Landstrecken-Radroute). Von Weesp bis Breukelen gibt es die Schilder der LF Wasserlinieroute, die den Weg weisen. Bei Knotenpunkt 84 in Breukelen bis Knotenpunkt 51 in Uithoorn folgen Sie den Radknotenpunkten. Danach kommen Sie wieder auf die LF Wasserlinieroute.



- ### LEGENDE
- Fort
 - Gastronomie
 - Camping
 - Unterkunft
 - Bahnhof
 - Schloss
 - Fähre
 - Radknotenpunkt
 - Routenpunkt
 - LF Waterlinieroute
 - Radroute

7 FORT NIEUWERSLUIS

Bei Fort Nieuwersluis trifft die alte auf die neue holländische Wasserlinie. Ein Teil der alten Erdwälle ist noch vorhanden, ebenso wie die Turmfestung aus dem 19. Jahrhundert. Während des Kalten Krieges war das Fort ein Kommandoposten des Bevölkerungsschutzes, einer Freiwilligengruppe, die im Falle eines Atomkriegs Hilfe leisten sollte. Besucher können hier jetzt eine virtuelle Bombenübung erleben.

VECHT UND OUTDOOR-ORTE

Amsterdamer Kaufleute ließen im 17. Jahrhundert Landhäuser an der Vecht errichten. Ein Haus mit einem schönen Garten war nicht nur eine gute Investition, sondern auch ein Statussymbol.

Fort Waver-Amstel



Foto: Martin van Lohren

8 FORT WAVER-AMSTEL

Fort Waver-Amstel befindet sich an der Stelle, wo Amstel und Oude Waver zusammen fließen und ist Teil der Stellung/Festungsgürtel von Amsterdam. Es liegt wie ein Hügel in der Polderlandschaft.

9 FORT IN DE BOTSHOL

Fort in de Botshol ist die einzige Festung des Festungsgürtels von Amsterdam, deren Erdwälle noch existieren. Während des Zweiten Weltkriegs fanden Untergetauchte in der Berghütte sicheren Unterschlupf. Waffen waren unter dem Kaninchenstall versteckt. Das Fort liegt in einem wunderschönen Naturschutzgebiet des Vereines Natuurmonumenten.



Foto: Jessica de Korte

Entlang der Vecht



Foto: Martin van Lohren | Gooi & Vecht

11 FORT UITERMEER

Fort Uitermeer hat eine lange Geschichte. Bereits Ende des 16. Jahrhunderts stand neben der alten Schleuse eine Schanze, die später genutzt wurde als Erdwerk und am Ende als bombensichere Turmfestung. Auf dem Gelände gibt es viel zu tun und Sie können auf einem Floß übernachten (siehe Gastronomie und Unterkünfte auf S.42).

10 FORT BEI NACHTWECHT

Versteckt im Grünen liegt Fort bei Nigtevecht. Einige grosse Überbleibsel sind noch vorhanden: die Betonkaserne, die Batterien (Artilleriestellungen) und der Liniendeich. Eine Besonderheit sind die beiden Gebäude, in denen sich früher Hubkuppeln befanden. Eine solche Stahlkuppel erhob sich für einen Schuss, danach versank sie wieder im Betongehäuse.

12 FORT AM OSSENMARKT

Mitte des 19. Jahrhunderts erhielt die Festung Weesp zur Stärkung einen bombensicheren Turm mit Wassergraben und Zugbrücke. Später folgten Nachlässe wie u.a. Schießpulverlager. Heute ist in der Festung eine Musikschule, Vereine und Firmen.

WOCHENENDTOUR 2 LIMES UND LINIEN



DIE GREBBELINIE UND HOLLÄNDISCHEN WASSERLINIEN LIEGEN IN GANZ UNTERSCHIEDLICHEN LANDSCHAFTEN. AUF DIESER RADTOUR, DIE SIE IN AMERSFOORT BEGINNEN KÖNNEN, FAHREN SIE DURCH WÄLDER, HEIDELANDSCHAFTEN UND POLDER. SIE KOMMEN AN DREI WICHTIGEN FLÜSSEN VORBEI: NEDERRIJN, LEK UND KROMME RIJN. IN DER UMGEBUNG GIBT ES VIELE DINGE, DIE AN DIE RÖMER UND HOLLÄNDER ERINNERN, FÜR DIE DAS WASSER EINE GROSSE ROLLE BEI DER VERTEIDIGUNG SPIELTE. ES LIEGEN AUF DER ROUTE DREI MUSEEN, DIE NÄHER AUF DIE LINIEN EINGEHEN. ES GIBT ALSO GENUG AUSWAHL. SIE HABEN AUCH DIE OPTION, UM DIE TOUR MIT EINEM TAG ZU VERLÄNGERN.

LOHNENSWERT UM HIER EBEN ANZUHALTEN...

1 ASSCHATTERKEERKADE

Die Asschatterkeerkade ist mit 2.500 Metern einer der längsten Wendekais an der Grebbelinie. Ein Staudamm sorgte dafür, dass das Überschwemmungswasser nicht in tiefe gelegene Bereiche abfloss. Die Schützengräben, Bunker und Panzersperren in der Landschaft sind noch über geblieben von dem Zweiten Weltkrieg.



Asschatterkeerkade

2 POSTEN VON LAMBALGEN

Die Festung verdankt ihren Namen dem Gut Lambalgen. 1793 wurde der Liniendeich in einen Posten umgewandelt. Es gab damals einen Steinturm mit Schießscharten. Hinter einem Erdwall konnten siebzehig Soldaten Kanonen nutzen. Es gab auch Wälle, wo sich 250 Soldaten versteckten.

3 FORT AAN DE BUURSTEEG UND BESUCHERZENTRUM GREBBELINIE

Das Fort aan de Buursteeg ist eine der größten und wichtigsten Verteidigungsanlagen der Grebbe-Linie. Hunderte von Soldaten konnten innerhalb der Wälle nächtigen. Kurz vor dem Zweiten Weltkrieg versuchten Soldaten, die Festung in einen uneinnehmbaren Posten zu verwandeln. Die Verteidigung geriet während der Kämpfe in der Grebbe-Linie unter schweren Beschuss. Trotzdem wurden hier keine Soldaten getötet. Das Besucherzentrum Grebbelinie zeigt Filme, interaktive Animationen und militärische Objekte.

4 VERTEIDIGUNGSANLAGE HOORNWERK AUF DER GREBBE

Am Fuße des Grebbebergs befindet sich eine beeindruckende Wehranlage, die noch fast intakt ist. Sie besteht aus Erdwällen und Grachten und verteidigte den Weg von Wageningen nach Rhenen. Bei Knotenpunkt 32 links abbiegen, um das Verteidigungswerk zu sehen.

5 SOLDATENFRIEDHOF MILITAIR EREVELD GREBBEBERG

Der Soldatenfriedhof Grebbeberg bei Rhenen war der erste Soldatenfriedhof der Niederlande. Hier liegen mehr als vierhundert niederländische Soldaten, die im Mai 1940 bei der Schlacht um den südlichen Teil der Grebbe-Linie gefallen sind. Dieser Ehrenplatz ist 600 Meter von der Route entfernt. Biegen Sie am Knotenpunkt 32 rechts ab und folgen Sie dem Grebbeweg.

WEGH DER WEEGEN

Zwischen Knotenpunkt 85 und 53 radeln Sie ein Stück entlang der N237. Dies war früher der Wegh der Weegen, der 1647 vom Amersfoorter Baumeister Jacob van Campen entworfen wurde. Im Austausch für den Bau und Unterhalt eines Stückes des Weges durften wohlhabende Bürger hier einen Landsitz errichten.

6 WIJK BIJ DUURSTEDA

Aufgrund der Kreuzung von Rhein und (Vorläufer vom) Lek war Wijk bei Duurstede, sowohl für die Römer, als auch die Niederländer wichtig. Die Römer bauten in der Nähe des Hafens ein Castellum, wahrscheinlich Levefanum genannt. In der Zeit der neuen holländischen Wasserlinie entstand eine Überschwemmungsschleuse, die das Wasser vom Lek nach Utrecht brachte (siehe Seite ?). Entlang des Kromme Rijn gibt es noch Grenzmarkierungen, die darauf hindeuten, dass es sich um einen Militärfluss handelte. Der Fluss bildete auch die Grenze des Römischen Reiches.



Foto: Bert Rietberg

Besucherzentrum Grebbelinie

WOCHENENDTOUR 2 LIMES UND LINIEN

125 KM



LEGENDE

- Fort
- Gastronomie
- Camping
- Unterkunft
- Bahnhof
- Schloss
- Fähre
- Radknotenpunkt
- Routenpunkt
- Radroute

RADKNOTENPUNKTEN

99	98	97	78	63
08	82	86	87	84
81	22	23	99	58
59	81	45	25	27
26	11	31	32	52
36	37	40	41	42
65	17	15	14	55
53	54	52	51	18
14	03	16	15	06
68	27	32	33	36
35	98	39	40	41
44	87	86	85	50
53	55	56	57	58
59	60	99		

Etappe 1
Amersfoort -
Wijk bij Duurstede, 63 km

Etappe 2
Wijk bij Duurstede - Amersfoort, 62 km



0 2 4 km

©cartographics.nl

7 FORT HONSWIJK

Der Kanonenturm von Fort Honswijk ist der größte der neuen holländischen Wasserlinie. Er hat einen Keller und noch immer zwei der drei Stockwerke. Auf der anderen Seite liegt das Schwesternfort Everdingen. Hier hinderten Soldaten den Durchzug feindlicher Truppen über den Lek und seine Deiche. Eine Fotoausstellung zeigt die Forts der Region.



8 DER WEG GEDEKTE GEMEENSCHAPSWEG

Der Weg Gedekte Gemeenschapsweg ist Teil der Stellung (Festungsgürtel) von Honswijk. Es ist die einzige geschützte Straße der neuen holländischen Wasserlinie, die noch in einem so guten Zustand ist. Parallel verläuft ein Erdwall. Dies ermöglichte es den Truppen, sich in Kriegszeiten sicher fortzubewegen zwischen Fort Honswijk, Lunet aan de Snel und dem Werk aan de Korte Uitweg.

9 PLOFSLUIS-SCHLEUSE

Neben der Plofsluis-Schleuse, die wie ein großer Betonblock in der Landschaft aussieht, befindet sich eine Fahrradbrücke über dem Amsterdam-Rhein-Kanal. Als der Kanal 1981 verbreitert wurde, stellte sich heraus, dass der Abriss des Bauwerks ein Vermögen kosten würde. Deshalb wurde der Kanal um die Schleuse gegraben. In der Anlage befindet sich ein Schützenverein.

10 CASTELLUM FECTIO

Neben dem Fort bij Vechten wurden die Konturen des römischen Kastells Castellum Fectio sichtbar gemacht. Mit einer Audiotour, die mit der izi.travel-App heruntergeladen werden kann, können Sie die Vergangenheit wieder erleben. Warum bauten die Römer hier eine Festung, wie lebten sie und was verdanken wir ihnen? Sie können von Marsdijk oder Fort bij Vechten aus starten. Von Fort bij Vechten aus werden auch Führungen durch das Römerkastell angeboten.



Foto: Jassica de Korte



Foto: Anne Heijmans

11 FORT BEI VECHTEN UND WASSERLINIENMUSEUM

Fort bij Vechten ist eines der größten und schönsten Forts der Neuen Holländischen Wasserlinie. Täglich finden Führungen durch die historischen Gebäude mit Schlafräumen, Bunkern und Pulverkammern statt. Das Wasserlinien Museum hat eine interaktive Exposition. Personen aus verschiedenen Zeiten, von Prinz Maurits bis zu Soldaten und einer Bäuerin, können Sie hier entdecken. Sie können auch einen virtuellen Fallschirmsprung machen und über der Wasserlinie fliegen.

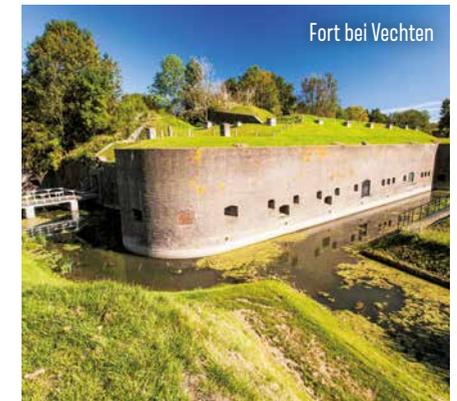


Foto: Luuc Jonker

12 PARK VliegBasis (Flugplatz) Soesterberg und Nationales Militärmuseum

Der Flugplatz Soesterberg war der erste wichtige Militärflugplatz in den Niederlanden. Mit dem Rad überqueren Sie hier die alte Start- und Landebahn. Nach dem Kalten Krieg erhielt der Flughafen einen neuen Platz. Es gibt jetzt ein wunderschönes Naturschutzgebiet mit Radwegen. Das Nationale Militärmuseum (NMM) erzählt die Geschichte der niederländischen Streitkräfte, wo Sie auch mehr über die Wasserlinien erfahren. Hier gibt es die größte Militärsammlung der Niederlande, von einer Pfeilspitze aus Feuerstein bis zu einem Düsenjäger.

WOCHENENDTOUR 3 UTRECHTS WELT KULTURERBE



AUF DIESER TOUR, DIE IN UTRECHT BEGINNT, REISEN SIE DURCH DIE VERGANGENHEIT. SIE RADELN ENTLANG DREI PLÄTZE DIE ZUM WELTKULTURERBE VON UTRECHT GEHÖREN (DEN HOLLÄNDISCHEN WASSERLINIEN, DEN LIMES UND DEM RIETVELD SCHRÖDERHAUS) UND DER ALTEN HOLLÄNDISCHEN WASSERLINIE. UNTER DEM DOMPLEIN KANN MAN DIE ÜBERBLEIBSEL EINES RÖMISCHEN KASTELLS SEHEN. DANACH KOMMEN SIE AN VIELEN FORTS VORBEI. ALBLASSERWAARD UND LOPIKERWAARD SIND ALTE POLDERGEBIETE MIT TORFWIESEN, BÖSCHUNGEN, KOPFWEIDEN UND BAUERNHÖFEN. DIE ROUTE FÜHRT AN CHARMANTEN DÖRFERN UND FESTUNGSSTÄDTEN ENTLANG WIE LEERDAM, NIEUWPOORT, SCHOONHOVEN, OUDEWATER UND WOERDEN.

LOHNENSWERT UM HIER EBEN ANZUHALTEN...

1 DOMUNDER

Wie viele europäische Städte war Utrecht ursprünglich eine römische Festung. Aufgrund der hochliegenden Sandböden lag der Rhein sehr flach und das Castellum Traiectum konnte sich zu einem Handelsposten entwickeln. Die Überbleibsel der Festung befinden sich unter dem heutigen Domplein. In DOMunder können Sie sich in einen Archäologen verwandeln und können Sie sich mit einer Taschenlampe in die Vergangenheit begeben. Das Museum widerspiegelt die 2000 Jahre Geschichte. Eine Reservierung wird empfohlen.

2 KROMHOUT-KASERNE

Utrecht war seit dem 19. Jahrhundert wegen all seiner Kasernen von grosser Bedeutung. In der Kromhout-Kaserne von 1913 machten Generalmajor Kromhout und seine Ingenieure Entwürfe für die neue holländische Wasserlinie. Heute befindet sich hier der internationale Campus der Universität Utrecht. Auf der anderen Seite des Wasserlinienwegs befindet sich das Rietveld-Schröder-Haus, ein von Gerrit Rietveld entworfenes Haus, das zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.



Diefdijk

Foto: Jessica de Korte



Foto: Jessica de Korte

Fort bei Asperen

3 FORT VECHTEN UND WASSERLINIENMUSEUM (Siehe Seite 31)

Wasserlinie über dem Lekdijk oder Fluss überqueren konnten. Es liegt an einer T-Kreuzung des Lekdijk und des Diefdijks, der immer noch einer der wichtigsten Binnendeiche der Niederlande ist. Heute beherbergt die Festung die Brauerei Duits & Lauret.

4 CASTELLUM FECTIO (Siehe Seite 31)

5 VREESWIJK (MIT FORT UND SCHLEUSEN)

Vreeswijk ist ein ehemaliges Schifferdorf und gehört seit 1972 zu Nieuwegein. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde die Festung direkt hinter dem Lekdijk errichtet und schützte die alten Schleusen von Vreeswijk, die für die Inundationen wichtig waren.

7 FORT BEI ASPEREN

Fort bij Asperen liegt in einer schönen Umgebung an der Linge. Es bot den Deichen und vier Hochwasserfächerschleusen Schutz, da die Tore eine Art Fächer bildeten. Die Festung ist halbrund und hat einen bombensicheren Geschützturm. Rundherum gibt es Bunker aus der Zeit kurz vor dem Zweiten Weltkrieg. Das Kuppeldach besteht aus Glaswerken aus der Glasfabrik in Leerdam, die von sechshundert Kindern dekoriert wurden.

6 FORT EVERDINGEN UND DER DIEFDIJK

Fort Everdingen ist eine Turmfestung, die sicherstellen musste, dass feindliche Armeen nicht die

WOCHENENDTOUR 3 UTRECHTS WELTKULTURERBE


124 KM

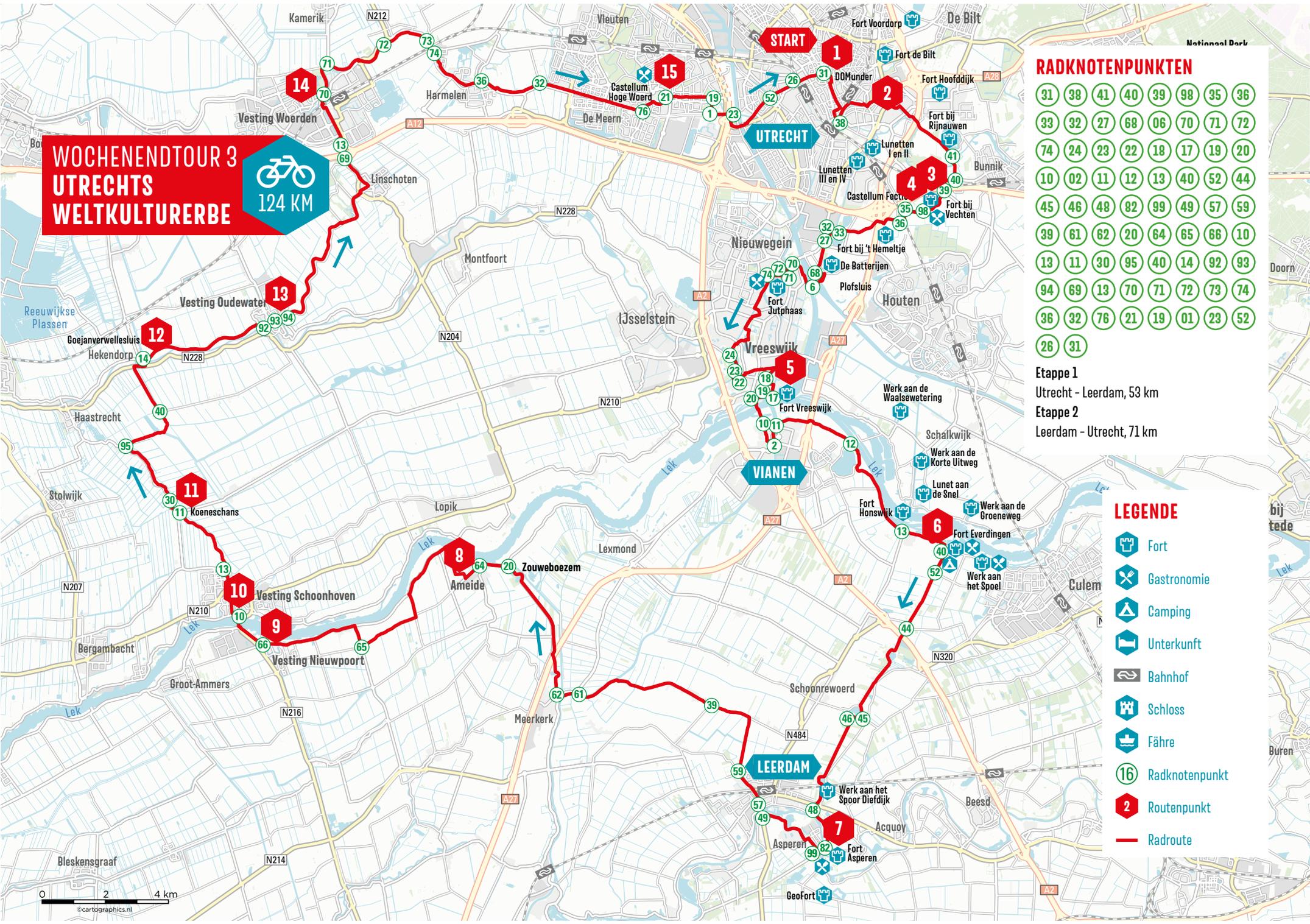
RADKNOTENPUNTEN

31	38	41	40	39	98	35	36
33	32	27	68	06	70	71	72
74	24	23	22	18	17	19	20
10	02	11	12	13	40	52	44
45	46	48	82	99	49	57	59
39	61	62	20	64	65	66	10
13	11	30	95	40	14	92	93
94	69	13	70	71	72	73	74
36	32	76	21	19	01	23	52
26	31						

Etappe 1
Utrecht - Leerdam, 53 km
Etappe 2
Leerdam - Utrecht, 71 km

LEGENDE

-  Fort
-  Gastronomie
-  Camping
-  Unterkunft
-  Bahnhof
-  Schloss
-  Fähre
-  Radknotenpunkt
-  Routenpunkt
-  Radroute



8 AMEIDE

Als die französischen Armeen von König Ludwig XIV. 1672 vor der Tür stand, bauten die Dorfbewohner von Ameide schnell einen Verteidigungsposten, um die Schleusen weiter zu schützen. Leider eroberten die Franzosen zügig den abgelegenen Außenposten, woraufhin sie Ameide und die Poldermühlen niederbrannten. Die Bewohner bauten es direkt wieder auf. Jetzt ist die schöne Stadt am Lek voll von Gebäuden aus dem 17. Jahrhundert.

Castellum Hoge Woerd



Foto: Cornélie

10 FESTUNG SCHOONHOVEN

Schoonhoven hat eine lange Geschichte als Festungsstadt. Die ersten Festungswerke stammen aus dem vierzehnten Jahrhundert. Ein Teil der Gracht ist noch vorhanden, ebenso wie ein Teil der Stadtmauer und die Konturen eines Wehrturms. Als sich herausstellte, dass die Mauern dem Kanonenfeuer nicht standhalten konnten, wurden Erdwälle mit Bastionen und eine Gracht gebaut. Die alte Kaserne ist heute ein Silbermuseum. Schoonhoven ist bekannt für seine Gold- und Silberschmiede.

Schoonhoven



Foto: Anne Hamers

12 GOEJANVERWELLESLUIS

Im sechzehnten Jahrhundert befand sich östlich von Goejanverwelle (heute Hekendorp) eine Schanze, die die Schleuse schützte. Die Stelle zwischen den Grachten Enkele und Dubbele Wiericke, war die engste Stelle des Überschwemmungsgebietes der alten holländischen Wasserlinie. Nachdem Wilhelm III. die Verteidigungsanlagen abreißen ließ, gewann sie erneut an strategischer Bedeutung. Ende des 18. Jahrhunderts wurden an beiden Ufern der Hollandse IJssel Befestigungsanlagen gebaut.



Woerden

Foto: Woerden Marketing

9 FESTUNG NIEUWPOORT

Nieuwpoort verdankt seine heutige Form dem Katastrophenjahr. Da der Deichposten von Ameide wiederholt in die Hände der Franzosen fiel, ordneten die holländischen Staaten an, Nieuwpoort zu verstärken. Die Stadt erhielt eine Verteidigungsmauer mit sechs Bastionen. Das Besondere ist, dass sich die Zulaufschleuse noch heute unter dem Rathaus befindet. Auf diese Weise konnten die Bauern die Überschwemmungen nicht verhindern.

11 KOENESCHANS

Die Koeneschans liegt im Fluss Vlist. Dies war ein idealer Ort, um den hohen und trockenen Weg Richtung Osten zu verteidigen. Auf der Schanze befanden sich Erdwälle, die im Laufe des 19. Jahrhunderts ausgegraben wurden.

13 FESTUNG OUDEWATER

Oudewater ist Teil der alten holländischen Wasserlinie. Nach dem Katastrophenjahr 1672 erhielt die Stadt neue Festigungswerke. Diese wurden überflüssig, als sich die Wasserlinie nach Osten verschob und die Schanze der Linie van de Pleyt zwischen Oudewater und Montfoort angelegt wurde. Nach 1821 durfte die Gemeinde die Festung entmanteln. Oudewater hat viele Denkmäler aus dem siebzehnten Jahrhundert. Die Stadt war der einzige Ort in Europa, der das Privileg eines fairen Wiegeprozesses für Zauberei-Anklagen erhielt. Hier wurde niemand zur Hexe verurteilt. Im Museum De Heksenwaag können Sie sich wiegen lassen.

15 CASTELLUM HOGE WOERD

Castellum Hoge Woerd ist eine moderne Version der römischen Festung Fletio, die hier zwischen etwa 40 und 400 n. Chr. errichtet wurde. Die Mauern, die Wege, das Badehaus und der Flusslauf sind alle am ursprünglichen Ort. Das Museum bietet einen überraschenden Einblick in das Leben vor dreitausend Jahren und die Arbeit im Herzen der Niederlande. Während einer interaktiven Ausstellung lernen Sie, wie ein Archäologe zu denken. Sie können auch sehen, was im Leidsche Rijn gefunden wurde.

SCHÖNE STÄDTE UND DÖRFER

DIE RADTOUREN FÜHREN DURCH VIELE HISTORISCHE ORTE. DIE STÄDTE UND DÖRFER HABEN OFT EINE VERBINDUNG ZU DEN WASSERLINIEN, ABER NICHT IMMER. DORT KANN MAN PROBLEMLOS FÜR STUNDEN VERWEILEN. EIN DRINK IN EINEM CAFÉ ODER AUF DER TERRASSE IST IMMER EINE PAUSE WERT. UND DANN WEITERRADELN.

AMERSFOORT

Die Hauptattraktion in Amersfoort ist der Koppelpoort, das einzige Land- und Wassertor der Niederlande. Im Mittelalter fuhren hier alle Reisenden durch und der Wasserstand wurde reguliert. Amersfoort ist voller Denkmäler, alter Wege und Grachten. Es gibt auch viele schöne Geschäfte und Terrassen. Das Mondriaan House ist der Geburtsort von Piet Mondrian. Hier sehen Sie, wie der Künstler von realistischen Landschaften zu abstrakten Kompositionen wechselte.



Amersfoort

Foto: Marisa Broekhuijsen

UTRECHT

Es ist fast zu schade, aus Utrecht heraus zu radeln. Das autofreie Stadtzentrum liegt rund um den Domturm, den höchsten und ältesten Kirchturm der Niederlande. Es hat weite Grachten mit Werftkellern und Terrassen am Wasser. Die alte Universitätsstadt ist wunderschön und bietet eine großartige Atmosphäre. Sie können auch auf De Meern 1 segeln, einem Nachbau eines römischen Schiffes. Ein bekannter Utrechter ist Dick Bruna, Schöpfer der weltberühmten Bilderbücher über Miffy. Sein ursprüngliches Atelier ist im Centraal Museum zu sehen.



Utrecht

Foto: Jurjen Drenth



Schloss Amerongen

Foto: Anne Hamers | RBT Heuveling & Valli

AMERONGEN

Das malerische Dorf Amerongen ist etwa tausend Jahre alt und liegt zwischen Auen und Wäldern. Nördlich der Stadt bauten die Züchter drei Jahrhunderte lang Tabak an. Viele der verbliebenen Tabakscheunen wurden inzwischen zu Wohnhäusern umgebaut. Die französischen Truppen Ludwigs XIV. brannten die Burg 1682 nieder, wo später ein wunderschönes Haus errichtet wurde. Schloss Amerongen vermittelt heute ein gutes Bild der Innenarchitektur einer Adelsfamilie aus dem frühen 20. Jahrhundert. Auch der Garten ist wunderschön mit Rosarien, Pflückgarten und alten Bäumen.

RHENEN

Rhenen liegt am Nordufer des Niederrheins. Das Dorf spielte nicht nur während der deutschen Invasion im Zweiten Weltkrieg eine große Rolle, sondern war über die Jahrhunderte auch ein beliebter Ort für Künstler. Das Stadtmuseum Rhenen befindet sich im alten Rathaus mit alten Gemälden und Fotos der Gegend und Erläuterungen zur faszinierenden Geschichte.



Rhenen

Foto: Anne Hamers | RBT Heuveling & Valli

VIANEN

Mit mehr als 190 Nationaldenkmälern ist Vianen eine ummauerte Stadt in der man der alten Geschichte der Stadt an jeder Straßenecke begegnet. Große Teile der mittelalterlichen Verteidigungswerke sind noch vorhanden: der Stadtgraben, die Stadtmauern und Lekpoort. Das städtische Museum ist in einer alten versteckten Kirche aus dem Jahr 1650 untergebracht. Als die Katholiken von der calvinistischen Regierung keine Gottesdienste mehr halten durften, fanden diese in geheimen Kirchen statt, die von außen nicht zu erkennen waren. Im Inneren befindet sich noch eine Guckloch. So konnten die Katholiken im Auge behalten, ob unerwünschte Besucher im Anmarsch waren.



Vianen

Foto: Manja Herbrugh

LEERDAM

Leerdam ist weltberühmt für sein Glas. In der Glaswerkstatt des nationalen Glasmuseums können Sie sehen, wie Glasbläser die unterschiedlichsten Kunstgegenstände aus heißem Flüssigglass herstellen. Der Zuidwal mit seinen „Muis“-türmen erinnert an die Zeit, als Leerdam eine Festungsstadt war. Die „Muizen“türme sind kleine Wohntürme, die noch immer bewohnt werden.

Foto: Brandis



Foto: Jessica de Korte

Entlang der Gein

ABCOUDE

Abcoude ist ein charmantes Dorf an der Angstel, einem kleinen Fluss, der mit der Vecht verbunden ist. Die vielen Bauernhöfe waren ein wichtiger Motor für die Region. Ein Wanderweg führt zum Fort bij Abcoude, der ältesten Landfestung der Stellung/Festungsgürtel von Amsterdam. Der Verein Natuurmonumenten sorgt dafür, dass das kulturhistorische Erbe erhalten bleibt. Entlang der Gein steht eine Windmühle, die Piet Mondrian elf Mal gemalt hat. Dies ist jetzt ein Ferienhaus.

BREUKELEN

Amerikaner wollen gerne aufs Foto mit der charmanten Zugbrücke in Breukelen: „Brooklyn Bridge“. Als niederländische Einwanderer Mitte des 17. Jahrhunderts in Amerika ankamen, gründeten sie Siedlungen mit Namen aus ihren Heimatländern. Sie benannten die berühmte Brooklyn Bridge und das Brooklyn-Viertel in New York nach diesem historischen Dorf an der Vecht. Das Schloss Nijenrode befindet sich in Breukelen und hier befindet sich auch Nyenrode, die älteste private Universität der Niederlande.



Vecht bei Breukelen

Foto: Martin van Lokven | Goni & Vecht

GASTRONOMIE UND UNTERKUNFT

ENTLANG DER ROUTEN GIBT ES ZAHLREICHE RESTAURANTS UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN, VON CAMPINGPLÄTZEN ÜBER B&BS BIS HIN ZU LUXUSHOTELS. EINZIGARTIG SIND DIE FESTUNGEN, IN DENEN MAN ETWAS ESSEN ODER SCHLAFEN KANN. DIE ÖFFNUNGSZEITEN VARIIEREN STARK, DAHER IST ES GUT, DIE WEBSITES IM VORAUS ZU BESUCHEN. DA SICH FLEDERMÄUSE IM WINTER HIER AUFHALTEN, KÖNNEN FESTUNGEN IM WINTER GESCHLOSSEN SEIN.

FORT BEI NIGTEVECHT

Das Fort ist am Wochenende geöffnet für Kaffee, Erfrischungsgetränke, Suppen, Sandwiches und hausgemachte Küche.

FORTBIJNIGTEVECHT.NL

FORT H IN MUIDEN

Das Café-Restaurant-Terrasse Fort H befindet sich an der Vecht und bietet eine sehr umfangreiche Speisekarte von Fischsuppe über chinesische Pfannkuchen bis hin zu Wachtelkeulen.

FORTH.NL

FORT AAN DE KLOP

Fort aan de Klop ist eine sehr gastfreundliche Oase entlang der Vecht und hat eine Brasserie und eine Terrasse.

FORTAANDEKLOP.COM



Fort aan de Klop

Foto: Alva Junker

FORT PAMPUS

Pampus Paviljoen serviert Snacks, Salate und belegte Brote mit Gemüse, Kräutern und Pilzen aus dem eigenen Garten. Sie können auch eine Lunchbox für ein Picknick mitnehmen. Die Festungsinsel hat ein B&B im alten Nebelglockenhaus und einen Campingplatz.

PAMPUS.NL

FORT UITERMEER

Paviljoen Uit & Meer ist ein Café am Wasser und serviert nachmittags Burger, Landbrote, Salate und Snacks. Sie können auf einem treibenden Floß schlafen.

PAVILJOENUITMEER.NL/WATER-FRONT.NL

FORT SPY

Ein Naturcampingplatz (Naturcampingkarte erforderlich) bietet Platz für zehn kleinere Zelte.

NATUURKAMPEERTERREINEN.NL

FORT NIEUWERSLUIS

Das Kasernenküche ist an einigen Tagen in der Woche geöffnet für Kaffee, Fruchtsäfte, hausgemachte Kuchen, Suppen und Vorspeisen.

FORTNIEUWERSLUIS.NL



Camping auf einer Festung

FORT BIJ VECHTEN

Die Brasserie serviert italienische Brötchen aus dem eigenen Holzofen, Kuchen, Suppe, Kaffee und frischen Pfefferminztee.

FORTVECHTEN.NL

FORT JUTPHAAS

Das Restaurant Céline bietet abends fünf- bis achtgängige Menüs aus einem Mix aus französischer und skandinavischer Küche. Am Sonntagnachmittag zum Mittagessen geöffnet.

RESTAURANTCELINE.NL

FORT WERK AAN DE KORTE UITWEG (WKU)

Im Teegarten arbeiten Menschen, die keine übliche Stellen auf dem Arbeitsmarkt finden können. Der Naturcampingplatz verfügt über Campingplätze, eine Art Zigeunerwagen und ein Tipi (Naturcampingkarte erforderlich).

FORTWKU.NL

FORT EVERDINGEN

Die Fort-Brauerei Duits&Lauret serviert von Freitag bis Sonntag Bierspezialitäten und verfügt über einen Naturcampingplatz.

FORTEVERDINGEN.COM

FORT BIJ ASPEREN

Het restaurant op het terrein serveert zowel lunch als diner. De lunch varieert van brood met geitenkaas en panini's tot een stoofpotje en nacho's.

FORTBIJASPEREN.NL

FORT AAN DE BUURSTEEG

Das Restaurant GrebbeLounge ist täglich zum Mittag- und Abendessen geöffnet.

GREBBELOUNGE.NL

CASTELLUM HOGE WOERD

CastellumCafé serviert Steinofenpizza, Burger, Bowls, Pasta, Antipasti und Sandwiches.

CASTELLUM.CAFE



WASSERLINIEN WOCHENENDTOUREN.DE

